

**Handball: KTSV Eupen verliert das Spitzenspiel und die Chance auf den Meistertitel**

# „Weit unter unseren Möglichkeiten“

Der HB Sint-Truiden hat am Samstag wohl für die Vorentscheidung im Titelrennen gesorgt. Am Stockbergerweg setzten sich die Limburgerinnen mit 29:25 gegen die KTSV Eupen durch.

VON THOMAS ALTENBERG

Die Weserstädterinnen liegen nun drei Punkte hinter dem Spitzenreiter, doch glaubt Philipp Reinertz nicht mehr an die belgische Meisterschaft – zumindest nicht für dieser Saison. „Die Wahrscheinlichkeit, dass Sint-Truiden sich das noch nehmen lässt, liegt im Promillebereich. Der, der noch fest an ein Comeback unsererseits glaubt, sollte schnell Lottozahlen spielen“, sagt Philipp Reinertz nach der enttäuschenden Niederlage gegen den Primus.

**Trainer Reinertz wird deutlich: „Ich will mich nicht mehr mit Vizemeisterschaften zufriedengeben.“**

Die KTSV Eupen erwischte einen fatalen Start in die Partie: Nach zwei Minuten stand Sint-Truiden bereits 3:0 vorne. Nolwen Dattolico, die wegen ihrer Mentalität die beste Spielerin der Eupenerinnen war, netzte zum 4:4 ein. Doch ausgeglichen war das Spiel keineswegs. Die Gäste nutzten die vielen Patzer der Heimmannschaft aus und gingen wieder in Führung (5:8 15.). Als Reinertz nach 22 Minuten zur Auszeit bat, hatte der Tabel-



Eupen (Katerina Matzaris am Ball) kassierte in eigener Halle eine möglicherweise entscheidende Niederlage. Foto: Bernd Rosskamp

lenführer schon fast doppelt so oft getroffen wie sein ärgster Verfolger (13:7). „Wir haben überhaupt nicht das auf die Platte bringen können, was wir besprochen hatten“, so der KTSV-Coach. Sint-Truiden war in allen Belangen überlegen, errichtete in der Abwehr ein wahres Bollwerk und zeigte eine starke Effizienz vor dem Tor.

Céline Clermont wurde durch die belgische Spielerin des Jahres Estelle Ghijsens per Manndeckung komplett in Schach gehalten. Der 11:17-

Halbzeitstand sprach Bände. Nach dem Wiederanpfiff stellte die KTSV beinahe den Anschluss wieder her (18:20 43.). Elisabeth Pohen parierte noch einen Siebenmeter und der Tempogegenstoß über Kaye Kriescher ließ die Halle wieder beben (22:23). Sint-Truiden setzte infolgedessen nochmal nach und erzielte vier unbeantwortete Tore – ein Todesurteil für Eupen und seine Titelchancen. Imke Van Praet warf zum 25:29-Endstand. „Wir haben weit unter unseren Möglichkeiten gespielt und hatten

nicht die passende Mentalität, um ein solches Spiel zu gewinnen. Ich will mich nicht mehr mit Vizemeisterschaften zufriedengeben“, schimpft Reinertz.

Was fehlt der KTSV Eupen denn, um in Zukunft einen Titel zu gewinnen? „Mehr Breite im Rückraum. Überspitzt gesagt müssten wir Nolwen zwei Mal klonen. Das ist eine Erkenntnis, die sich über die vergangenen beiden Jahre zieht: In den wichtigen Partien, bei denen es um alles geht, ist sie die Spielerin, die am besten

funktioniert und die beste Mentalität an den Tag legt. Solche Charaktere brauchen wir.“

**Für die KTSV Eupen spielten und trafen:**

Geertrui Vautmans, Elisabeth Pohen – Kaye Kriescher (8), Jenna Stadler, Giulia Addis (1), Céline Clermont (6), Pauline Pötgen, Katerina Matzaris (1), Janina Willems, Juliette Maes (1), Lauranne Beckers (2), Nolwen Dattolico (6), Louise Rouselle, Jodie Nüchtern, Laura Michel, Ilona Le Brigand

## KURZ NOTIERT

### Alekna bricht Uralt-Diskus-Weltrekord

Der Litauer Mykolas Alekna hat bei einem Event im US-Bundesstaat Oklahoma mit 74,35 Metern einen Diskus-Weltrekord aufgestellt und damit die fast 38 Jahre alte Bestmarke von Jürgen Schult überboten. Der Schweriner hatte am 6. Juni 1986 in Neubrandenburg die Scheibe auf 74,08 Meter geschleudert, seine Marke war zuletzt der älteste Herren-Weltrekord in der Leichtathletik. Alekna wurde 2022 in München Europameister, war 2022 WM-Zweiter und Dritter bei der WM 2023. Er knüpft mit seinen Erfolgen an die seines Vaters an: Virgilijus Alekna war Olympiasieger 2000 und 2004 – und liegt mit seiner stärksten Weite von 73,88 m auf Rang drei der ewigen Bestenliste.

### Scheffler holt den zweiten Masters-Sieg

Der Amerikaner Scottie Scheffler hat nach einem aufregenden Mehrkampf am Sonntag zum zweiten Mal das Masters der Golfprofis in Augusta gewonnen. Der 27-Jährige dominierte vor allem auf den letzten neun Löchern und setzte sich letztlich souverän durch: Scheffler spielte zum Abschluss eine 68, mit insgesamt 277 Schlägen distanzierte er Ludvig Aberg (281). Das Top-talent aus Schweden, erst 24 Jahre alt, legte seinerseits ein eindrucksvolles Major-Debüt hin. Rang drei teilen sich die Amerikaner Collin Morikawa und Max Homa mit dem Engländer Tommy Fleetwood, sie beendeten das Turnier mit jeweils 284 Schlägen.

### Nordische Kombination führt „Super Sprint“ ein

In der Nordischen Kombination wird zur kommenden Weltcup-Saison der „Super Sprint“ als neues Format im Weltcup eingeführt. Dies soll dazu beitragen, die um ihren olympischen Status kämpfende Sportart attraktiver und ausgeglichener zu machen. Wie der Ski-Weltverband FIS Montag mitteilte, soll beim „Super Sprint“ analog zum Massenstart zunächst gelaufen und danach gesprungen werden. Der Skilanglauf findet dabei wie beim Sprint der Spezialläufer in mehreren Ausscheidungsrunden auf einem rund 800 m langen Kurs statt, dabei wird die Sprungreihenfolge ermittelt. Das Format sei laut FIS bei nationalen Wettkämpfen und im Continental Cup erfolgreich getestet worden. (dpa/mn/sid/leo)

**Turnen: Walloniemeisterschaft im Acrogym**

## Drei Titel gehen nach Ostbelgien

Zuletzt traten auch ostbelgische ostbelgische Turnerinnen und Turner bei den Provinzmeisterschaften bei der FFG-Meisterschaft in Bressoux in sechs verschiedenen Kategorien an.

Dort überzeugten das Duo Mia Goffart und Naëlla Heindrichs sowie das Trio Maila Breuer, Lynn Drösch und Jana Jost des TSV Rocherath in der Kategorie 1 Challenge Balance. Sie konnten mit bis zu zwei Punkten Vorsprung den Titel „Walloniemeister“ erobern. Dies gelang auch dem Paar Sarah Veiders und Zoé Johanns des TSV Heppenbach in der Kategorie 2 Challenge Balance.



Blumen, Pokale, T-Shirts: Die ostbelgischen Turnerinnen waren sehr erfolgreich. Fotos: privat

**Netvolleyball: Neuling gewinnt Kopf-an-Kopf-Rennen mit Spa**

## TV Bütgenbach steigt erneut auf

Riesenjubiläum bei den Netvolleyballern des TV Bütgenbach: Nachdem die Ostbelgier knapp zwei Wochen zuvor wieder die Tabellenführung in der 3. Division übernommen hatten, gab sich der Aufsteiger beim Spieltag in Soumagne keine Blöße und verteidigte mit zwei sicheren 2:0-Siegen gegen Theux und Hamoir die Tabellenführung vor dem punktgleichen Konkurrenten Spa, der jedoch über die Saison gesehen eine Partie weniger gewann. Bütgenbach schaffte somit den Durchmarsch von der 4. in die 2. Division und misst sich in der

kommenden Saison mit neuen Gegnern.

Netvolleyball wird in Bütgenbach – als einzigem Verein in der DG – erst seit zwei Jahren angeboten. Umso erstaunlicher, dass der ersten Mannschaft, die von der ehemaligen Nationalspielerin Dominique Vercreysse und Phil Greiff trainiert wird, schon zum zweiten Mal der Aufstieg gelang.

Der kam am Ende unverhofft. Nachdem der Aufsteiger beide Partien gegen Spa verloren hatte, war der Meisterschaftszug eigentlich schon abgefahren. Doch der Konkur-

rent patzte, zuletzt beim 1:1 gegen den Tabellendritten Theux.

Der war auch der vorletzte Gegner der Bütgenbacher, die das Spitzenspiel aber mühelos gewannen, sich mit 25:15 und 25:16 beide Sätze souverän holten. Und auch der letzte Schritt Richtung Titelgewinn gestaltete sich mühelos: Gegen Hamoir behielten die Ostbelgier mit 25:16 und 25:13 ebenfalls überlegen die Oberhand.

„Durch eine überragende Mannschaftsleistung und getragen durch die lautstarke Unterstützung der mitgerei-

sten Fans spielte die Mannschaft als Einheit konzentriert auf. Mit variiertem Angriffsspiel und einer fast fehlerfreien Verteidigung haben wir beide Spiele souverän gewonnen“, freute sich TVB-Präsidentin Kathy Veithen über den Erfolg.

Die erst im vergangenen Sommer gegründete zweite Mannschaft holte beim 1:1 gegen Sprimont B am letzten Spieltag in Bressoux noch einen Punkt und schloss ihre erste Saison in der 4. Division auf dem elften Tabellenplatz ab – drei Punkte vor Schlusslicht Sprimont. (leo)

## VOLLEYBALL

### NetVolley D3Y

Intrepides B - Spa	0:2
Sprimont - U3A	0:2
Calidis - Herve C	1:1
Herve B - Soumagne	1:1
Hamoir - Beyne B	0:2
Bütgenbach - Theux A	2:0
Intrepides B - U3A	0:2
Spa - Calidis	2:0
Sprimont - Herve C	1:1
Soumagne - Beyne B	1:1
Herve B - Theux A	0:2
Hamoir - Bütgenbach	0:2

1. Bütgenbach	22	19	2	1	39:5	39
2. Spa	22	18	1	3	39:5	39
3. Theux A	22	11	4	7	29:15	29
4. U3A	20	10	5	5	25:15	25
5. Beyne B	20	6	7	7	19:21	19
6. Hamoir	20	6	7	7	19:21	19
7. Herve C	20	5	7	8	18:22	18
8. Herve B	20	4	8	8	16:24	16
9. Soumagne	22	3	11	8	14:30	14
10. Intrepides B	20	2	10	8	12:28	12
11. Sprimont	20	2	10	8	12:28	12
12. Calidis	20	0	14	6	6:34	6

### NetVolley Senioren 4Z

Calidis - Ducs	0:2					
Aubel B - Malmedy B	0:2					
Bütgenbach - Sprimont B	1:1					
Malmedy A - Spa A	2:0					
Hamoir C - U3A-C	0:2					
Spa B - Soumagne	0:2					
Calidis - Malmedy B	0:2					
Ducs - Bütgenbach	2:0					
Aubel B - Sprimont B	1:1					
Spa A - U3A-C	1:1					
Malmedy A - Soumagne	1:1					
Hamoir C - Spa B	1:1					
1. Ducs	22	20	0	2	42:2	42
2. Malmedy B	22	18	1	3	39:5	39
3. Malmedy A	22	11	5	6	28:16	28
4. U3A-C	22	11	7	4	26:18	26
5. Spa A	22	7	9	6	20:24	20
6. Hamoir C	22	5	8	9	19:25	19
7. Aubel B	22	6	11	5	17:27	17
8. Calidis	22	5	10	7	17:27	17
9. Spa B	22	4	10	8	16:28	16
10. Soumagne	22	4	11	7	15:29	15
11. Bütgenbach	22	4	12	6	14:30	14
12. Sprimont B	22	1	12	9	11:33	11